

Wandertag 10c nach Xanten und Köln

Frau Dr. Uhls Vorschlag die Wandertage zu nutzen, um an den Niederrhein zu fahren, stieß in unserer Klasse auf Begeisterung. Nicht nur, weil dies unsere letzte Fahrt in unserem Klassenverband sein würde, sondern auch weil vor über 2000 Jahren Römer dort gelebt haben. Neben unserer Latein Klasse begleiteten uns zwei Schüler aus dem WP-Kurses von Frau Dr. Uhl sowie unser Klassenlehrer Herr. Bomblat.

Los ging es dann schon am Montag um 7:00 Uhr in Richtung Xanten, wo wir uns den archäologischen Park der antiken Stadt Xanten, Colonia Ulpia Trajana, anschauen wollten.

Die lange Busfahrt entpuppte sich als recht angenehm. Unser sehr netter Busfahrer, der uns die zwei Tage begleitete, hatte nämlich eine gute und aktuelle Sammlung an DVDs dabei.

Sechs Stunden später waren wir dann endlich in Xanten. Nach einer interessanten Führung durch antike Gebäude und Fundstellen auf dem riesigen Gelände bekamen wir eine gute Vorstellung über das Leben der damaligen Zeit. Bei Temperaturen von über 35°C ließ unsere Konzentration jedoch schnell nach und wir waren alle froh nach vier Stunden im Park wieder im klimatisierten Bus zu sitzen.

Weiter ging es dann nach Kevelaer in die Jugendherberge, wo uns unsere erste warme Mahlzeit an diesem Tag erwartete. Wir hatten gehofft, nach dem Abendessen in den Ort zu gehen, doch dieser entpuppte sich als viel winziger als zuvor vermutet. Dennoch schlossen sich einige unserem Klassenlehrer an, um sich ein Bild von Kevelaer zu machen. Die Übrigen spielten Volleyball auf dem großzügigen Gelände der Jugendherberge oder gingen zum See. Am Späten Abend sammelten wir

uns dann wieder alle, um am Lagerfeuer zusammen zu sitzen. Es wurde ein recht lustiger Abend, da der musikalische Teil unserer Klasse für Stimmung sorgte.

Am nächsten Morgen fuhren wir nach dem Frühstück nach Köln. Für jede Latein Klasse ist der Besuch des Römisch Germanischen Museum eine Pflicht.

Da das Museum sehr groß ist und viele Fundstücke ausstellt, mussten wir uns auf einen kleinen Teil beschränken. Die Führung machte eine kundige Fachkraft des Museums. Nach der durchorganisierten Führung zog es uns alle in die Innenstadt und natürlich in den Dom. Doch auch an diesem Tag waren die Temperaturen kaum auszuhalten und wir waren alle froh gegen Mittag die Rückfahrt im klimatisierten Bus antreten zu können. Auch die Rückfahrt war dank der DVDs wieder recht kurzweilig, die 6 Stunden Busfahrt vergingen wie im Flug.

